FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.1716-31.12.1716

01. Januar 1716

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-389

Visual Library

A 169

1716.

17a

Den 1.ten Januar.

Jesus Christus gestern u. heute derselbe, u. auch in Ewigkeit.

Die Predigt des Hrn Professoris.

1. Frühe dictirte der Hr Prof. seine Predigt de primitiis amoris Jesu Christi erga nos.

Hrn Semlers Predigt.

2. Herr Semler stellete aus der Epistel an die Epheser am 4.ten seinen Neujahrs-Wunsch an, erneuert euch im Geist euers Gemüths, u. richtete seine gantze Predigt dahin, daß sie sich mit dem Anfang des N. Jahrs in ihrem Taufbunde erneuern sollten.

Augustus gratuliret zum N. J.

3. Heute Nachmittag kam des Hrn Prof. Sohn, u. wünschete seinen Neujahrs-Wunsch in vielem Ernst, erklärete sich anbey, daß er in diesem Jahr seine Sache beßer angreiffen wolte.

Die jüngste la Fleuren wendet sich zu Gott.

4. Frh. v. Bulow berichtete, daß die jüngste La Fleuren sich auf was gutes applicirte, u. schiene es, daß es mit ihr zum Druchbruch kommen würde.

Des Famuli Bezeigung bey seinem Neujahrs Wunsch.

5. Unser Famulus, Johann wolte kein N. Jahr wünschen, weil aus seinem bösen Hertzen ös gutes kommen könte; er wolte sich aber nun anfang mit Gotthr. Gnade zu beßern.

Bekentniß einer Person.

6. Eine Person bekennet, daß sie den Hrn Prof. belogen, auch was entwendet hätte.

Abschied Hrn Strövens.

7. Herr Ströve aus Holstein nahm Abschied, u. will am Sonabend wied. nach Jena reisen.

Den 3.t Januar. 1716.

Revision der gestrigen Predigt.

1. Heute revidirte der H. Professor die gestrige Predigt, welche auch sofort angefangen worden zu drucken.

Hrn Clauders Gabe.

2. H. Clauder sendet 16 rl. fürs Waysenhauß.

Hrn Saltzmanns Abreise.

3. H. Saltzmann, Informator bey dem jungen Grafen von Ingelfing ist heute wieder zurück gereiset, ihm sind Briefe mitgegeben an H. Würtenbergern, Pfarrer zu Neunstätten ohnweit Ingelfingen, welchem kleine Tractäth. it. die 4 Advents-Predigten u. Programa zugesendet worden. it. an Hrn Hofprediger Breyer, an H. Ambros. Wirthen in Nürnb. an die Frau von Vorburg in Halle, welchen allen Predigten u. Tractäth. von den neuesten mitgegeben.

Hrn v. Bogatzki Abreise.
+ nemlich die 4 Adv. Predigten, u. Christus in uns.

4. Auch hat Hr v. Bogatzki Abschied genommen, dem von den neuen Materien mitgegeben an die Frau Gräfin von Wurmbrandt, Hrn von Kessel, Herrn Stryck, Hrn Mysken, Hrn Ringcken u. an die Gräfin von Gefug.

Eines Dänens Gabe.

5. Ein Däne, so hier studiret, hat gestern 3 dänische Silber-Stücke in den Stock geworfen, u. einige Verse in d. dänischen Sprache dabey gefügt.